

## Verbundkatalog Kalliope

**Kozber, Anton**

**Bad Pyrmont, 1938-02-11**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

Antoni Kozber

Bad Pyrmont, den 11.II.1938,  
am Brunnenplatz

Herrn Waldemar Bonsels,

Ambach am Starnbergersee

Sehr geehrter Herr Bonsels!

Ich danke Ihnen wiederholt für Ihr Schreiben vom 8.10.1936  
und die freundliche Uebersendung des Buches von Karl Rheinfurth:  
"Der Neue Mythos."

Leider konnte ich in diesem gesch. Buche nicht die von mir gesuchten  
Lebensdaten über den Dichter finden, da in diesem Buche überhaupt  
keine speziellen Lebensdaten genannt werden.

Wie ich Ihnen, glaube ich, schon einmal mitteilte, war es mir  
möglich, weittragende Findungen biologisch, bzw. auf dem Gebiete des  
Blutrythmus, machen, welche die bish. bekannte Fliess'sche Lehre, aber  
auch die Forschungen von Schlieper, Prof. Ellerbek, Teltcher usw. -  
nicht nur weit überholen, sondern es war mir auch möglich, das Gesetz  
der Blutserbfolge jeglichen Lebensgeschehens zu finden.  
Forscher wie Teltcher, Friedrich etc. kennen diese gefund. Gesetze rest-  
los an. Geburts-

Ich wäre Ihnen nun sehr dankbar, wenn Sie mir die Daten Ihrer 2  
Eltern oder, noch besser, auch Ihrer Grosseltern geben könnten, wie diese  
mir andere bekannt. Dichter wie Dr. Ponten, Grimm etc. gaben.  
Falls Sie nichts dagegen haben, würde ich diese sinnvoll begründeten  
Daten auch in meinem kommenden grösseren biologischen Werke veröffent-  
lichen. Leider konnte ich dies bisher nicht tun, da diese mir fehlten.

Ich gebe Ihnen zunächst, unberührt dieser genannten Findungen,  
also über meine Findungen über den Blutrythmus hinaus, also zunächst  
rein symbolisch, eine Deutung über meinerseits erfasste Lebensjahre  
Ihrerseits.

Ich meine:

1903 dürfte Ihr schriftstellerischer Anfang gewesen sein, in  
einem ursächlichen Sinne, dass Ihnen hier urtümlich, wie aus einer  
Jungfräulichkeit heraus, die ersten dichterischen Gedanken kamen; in  
der Folge dann 1905 evtl. die ersten Veröffentlichungen?

Das Jahr 1912 dürfte bereits der Anfang der Dinge Ihrer Lebensbe-  
deutung gebracht haben; ein Jahr, welches den Gesamtausdruck des  
Kreislaufes Ihrer innersten Eigentümlichkeit gebracht haben dürfte  
und sich auch äusserlich, in den Folgejahren dieser 1912 geschaffenen  
geistigen Werte, deutlich, an Hand auch grösserer äusserlicher  
Erfolge (dieser 1912 geschaffenen Produktionen) sicher geäussert hat?

Während 1912 den urtümlichen definitiven erfolgreichen Gesamt-  
ausdruck gebracht haben dürfte, meine ich, dürfte 1917 dann den persö-  
nlichen, auch sonnenvollen, den begrifflichen Gesamtausdruck gebracht  
haben. Die Jahre 1917 bis 1919, letzteres besonders, wurden zu einem  
kräftigen, vorallem auch äusserlichen Gesamtausdruck für Ihr Leben,  
bzw. Ihre Lebensbedeutung; die Lebensbedeutung selbst dürfte sich 1926  
geäussert haben, in einem neuen Anstoss des Kreislaufes nicht nur  
Ihrer innersten Eigentümlichkeit, sondern auch deren geschaffener,  
begrifflicher Erscheinungen. Hier, 1926, meine ich, wurde der definitive



Anfang der Lebensbedeutung selbst-gefolgt. Höhepunkte des Ansehns;  
Umbruch zu grösserer Vielheit des Lebens, des Ansehns, in Ihrem Schaffen!

Selbstverständlich will ich mit diesen Jahresdaten nicht etwas  
Vollkommenes geben, das könnte ich nur, sobald ich die Geburtsdaten  
Ihrer w. Eltern vorliegen habe.

Ich bitte deshalb wiederholt darum und wäre mir ein Eingehen auf  
die meinerseits hier gemachten Jahresangaben sehr nützlich .

Mit Volksdeutschem Gruss! .

Ihr sehr ergebener

*Prof. G. W. Loh.*

Mitglied der Reichskulturkammer

Mitglied der Reichskulturkammer

11. III

1812 ..

Oberkärntener Pbl.

13. Juni 1879

Grossmutter

Aemede

Vater : 14. I 48 Köln

Mutter 26. II. 55  
Aemede